

Protokoll des Treffens der AG „Soziale Infrastruktur, Bildung, Kultur“ der Planungswerkstatt Neue Siemensstadt am 16.01.2020 bei Sozialkulturelle Netzwerke casa e.V., Rohrdamm 23, 13629 Berlin

Teilnehmer*innen: Tanja Radke, Henriette Hormoth, Lars Schmitz, Heinrich Voßebürger.

Protokoll: Lars Schmitz

Fragen der AG zum Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs an Siemens:

- Warum die extrem dichte Bebauung? Was ist mit Licht, Luft, grün? Die Grünflächengröße orientiert sich nur an der Zahl der Wohnungen, nicht an der Gesamtfläche. Es fehlen Freiflächen zur Begegnung/für Aktivitäten von Kindern und Erwachsenen, es wird aber nur von Gastronomie/Konsum gesprochen.
- Welchen Raum wird es für gemeinnützige und/oder kulturelle Akteure geben (über Schule, Kita, Bibliothek hinaus). Diese müssen im Erdgeschossbereich untergebracht werden, um gut erreichbar & präsent für alle zu sein.
- Warum sind die Cluster von Wohnen und Produktion & Gewerbe räumlich nahezu komplett getrennt? Dies steht im Widerspruch zum ursprünglich von Siemens suggerierten Eindruck eines lebendigen städtischen Kiezes mit gemischter Nutzung.
- Welche Entwicklungsspielräume und Flächen sind für den Klein- und Mittelstand (z.B. Handwerksbetriebe) über den Technologie-, Gastronomie- oder Einzelhandelssektor hinaus geplant?
- Warum spricht Siemens nie von der „alten“ Siemensstadt? Warum findet sich der Gedanke der Vernetzung/Inklusion/Öffnung zum bestehenden Kiez nicht im Entwurf wieder?
- Warum ist die Schule soweit von den Wohnungen entfernt?
- Der Entwurf wirkt auf uns nicht zeitgemäß für das 21. Jhd. (Wasser, Klima, Verkehr, Grün-/Freiflächen, etc.), insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von Tegel & die städtische Gesamtplanung. Warum denkt Siemens nicht großräumig, nutzt die eigenen Kompetenzen („Showcase“) und setzt dies in Form einer Internationalen Bauausstellung um?
- Welche Auswirkungen auf die Kaltluftströme im Gebiet & in der Stadt sind durch den Entwurf zu erwarten?

To-Do: Heinrich schlägt vor, die räumliche Bereichsentwicklung für Berlin aus den 80er Jahren in Hinsicht auf Richtwerte bzw. Kennzahlen zur sozialen Infrastruktur zu prüfen, die damals erarbeitet wurden. Wenn die Unterlagen vorliegen wird Lars sie auf Kennzahlen/Richtwerte prüfen.

Nächster Termin der AG:

**Donnerstag, 27.02.2020, 13 Uhr
Psychologische Beratungsstelle Siemensstadt
Goebelstr. 133, 13629 Berlin**